Ehrung in Schwabniederhofen: Gauschützenmeister Konrad Schwarz (li.) und Schützenmeister Markus Demmler (re.) mit den Jubilaren Günter Lang (2.v.l.) und Konrad Zörr.
© Friebel

Aktualisiert: 31.01.19 17:34

VORAUSSCHAU AUFS GAUFEST

Schwabniederhofens Schützen sind bereit

Angesichts des riesigen Zuzugs in den vergangenen Jahren zählt der Altenstadter Ortsteil Schwabniederhofen inzwischen um die 700 Einwohner. Im August werden viermal so viele Besucher erwartet, wenn die Schützen das Gaufest ausrichten und Kabarettistin Martina Schwarzmann im mehr als 2000 Besucher fassenden Festzelt ihren Auftritt hat.

Schwabniederhofen – Die Zahl ist beeindruckend: 2400 Eintrittskarten waren für den Schwarzmann-Auftritt im Angebot. „Jetzt gibt es nur noch 80 Karten“, informierte Schwabniederhofens Schützenmeister Markus Demmler bei der Jahresversammlung im Gasthof Janser und versprach: „Parkplatzprobleme sollte es angesichts unserer vielen umliegenden Wiesen keine geben.“

Bei der Versammlung wurden natürlich alle anstehenden Termine besprochen: Das sind das Gauschießen vom 2. bis 11. August, das Finale mit anschließender Party am 14. August sowie die geselligen Veranstaltungen mit Martina Schwarzmann (15. August) und der Partyband „Muckasäck“ (16. August) sowie der Preisverteilung am 17. August und der abschließende Festsonntag am 18. August. Bei dieser Gelegenheit präsentierte Franz Hadersbeck den Schützen schon mal die neue Kleidung mit Westen, Jacken, Shirts.

Die Kleidung zum Gauschießen in Schwabniederhofen stellte Franz Hadersbeck vor.
© Friebel

„Die können bei allen Schießabenden probiert und bestellt werden“, sagte der stellvertretende Schützenmeister und hofft, dass die Schwabniederhofener regen Gebrauch machen – um als Einheit zu glänzen.

„Respekt, dass so ein kleines Dorf das Gauschießen veranstaltet und dass so viele Leute helfen wollen“, schwärmte bei der Versammlung Gauschützenmeister Konrad Schwarz und zeigte sich vor allem vom riesigen Programm angetan. „Aber leicht wird das nicht“, wusste er aus Erfahrung zu berichten und setzt daher auf nachbarschaftliche Beteiligung.

Denn wie bei vorherigen Gauschießen streben auch die Schwabniederhofener die magische Teilnehmerzahl von über 1000 an. „Doch mit jeder Aufgabe und Arbeit steigt die Begeisterung für die anstehende Veranstaltung“, sagte Schwarz überzeugt, dass der kleine Verein das schultert. Aber mit Tandem-Fallschirm zur Eröffnung einschweben, wie es Demmler sich vorstellt, das wollte der Gauschützenmeister nicht. „Da bleibe ich schon lieber am Boden“, so Schwarz.

Im Vorfeld ist der Jubelverein, der mit dem Gaufest sein 130-jähriges Bestehen feiert, bereits am 17. März im Gasthof Janser Veranstalter der Gau-Delegiertenversammlung. „Da lernt der Gau auch gleich den Weg nach Schwabniederhofen kennen“, sagte Demmler schmunzelnd. Er strebt bis zum Gauschießen einen regelmäßigen Stammtisch und ein Treffen mit allen Bürgern an: „Da können wir uns dann gemeinsam auf das Fest einschwören.“

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die Schwabniederhofener selbst treffsichere Schützen in ihren Reihen haben. Vor allem die Frauen. Birgit Waldmann ist Bezirks-Schützenkönigin und trug die Königskette beim Oktoberfest-Umzug. Die 17-jährige Lea Demmler belegte bei der Oberbayerischen Meisterschaft zweimal den dritten Platz, wie Jugendleiter Klaus Waldmann berichtete.

Bei der Versammlung wurden auch Ehrungen vorgenommen: Konrad Zörr gehört dem Bayerischen Sportschützenbund seit 60 Jahren an. „Ich habe gar nicht gewusst, dass ich so alt bin“, schmunzelte der Jubilar. 50 Jahre ist Günter Lang dabei, und vier Jahrzehnte Josef Magg.

DIETMAR FRIEBEL